



Antrag

Fraktionen SPD, Linksfraktion, Bündnis 90/Die Grünen,
CDU und Die Grauen;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

06.02.2008 BVV

BVV/13/VI

Betreff: Zug der Erinnerung

Die BVV möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin unterstützt die Initiative des Vereins „Zug der Erinnerung e.V.“, die mit der Fahrt durch zahlreiche deutsche Städte an die Deportation und Ermordung hunderttausender Kinder und Jugendlicher durch das deutsche, nationalsozialistische Regime erinnern.

Das Bezirksamt wird ersucht, die Spendenaktion für den „Zug der Erinnerung e.V.“ durch einen Spendenaufruf an die Pankower Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. In diesem Zusammenhang sollen die Bürgerinnen und Bürger, die Pankower Schulen, Bildungsträger und Einrichtungen sowie die Geschichtsvereine und das Bezirksmuseum gebeten werden, die Spurensuche nach den deportierten und ermordeten Kindern zu unterstützen.

Das Bezirksamt wird weiterhin ersucht, sich nachdrücklich bei der Deutschen Bahn AG sowie beim Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee dafür einzusetzen, dass der Initiative „Zug der Erinnerung e.V.“ die Kosten für die Schienenbenutzung erlassen wird.

Berlin, den 06.02.2008

Einreicher: Fraktionen SPD, Linksfraktion, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Die Grauen

gez. BV Klaus Mindrup

gez. BV Michael van der Meer

gez. BV Stefanie Remlinger, gez. BV Peter Brenn, gez. BV Cornelius Bechtler

gez. BV Johannes Kraft

gez. BV Klaus Rothe

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
x _____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	EINSTIMMIG
x	MEHRHEITLICH
_____	JA
_____	NEIN
3	ENTHALTUNGEN

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ zusätzlich in den Ausschuss für
_____ und in den Ausschuss für

Begründung:

Die Initiative „Zug der Erinnerung e.V.“ gedenkt mit der Fahrt durch zahlreiche deutsche Städte und einer Ausstellung an die massenhafte Deportation und Ermordung von Kindern durch das deutsche NS-Regime. Aus vielen deutschen und europäischen Städten wurden Kinder mit dem Zug in die Vernichtungslager im Osten wie Auschwitz verschleppt. Die Kinder verbrachten viele Stunden und Tage in den Zügen mit der Hoffnung auf Hilfe. Aber niemand schritt ein.

Seit über 60 Jahren wurde dem schrecklichen Schicksal der Kinder nicht öffentlich gedacht. Es bestehen nur wenige Erinnerungen und Zeugnisse über das kurze Leben der Kinder. Kaum ein Täter wurde zur Rechenschaft gezogen.

Es ist ein Verdienst vieler Bürgerinitiativen und Einzelpersonen der Initiative „Zug der Erinnerung e.V.“, diese grausamen Verbrechen an den Kindern und das schreckliche Leid in Erinnerung zu rufen und ihnen Gesichter zu geben. Gezielt wird versucht, durch eine Recherche, die über Internet bzw. im Rahmen der Ausstellung angeboten wird, Informationen über die Kinder und ihre Schicksale zu erlangen.

Es ist geplant, im April den Zug an Gedenkorten der Deportation und Ermordung von Menschen durch den NS-Staat in Berlin halten zu lassen und die Ausstellung den Berlinerinnen und Berlinern zugänglich zu machen. Am 8. Mai 2008 wird der Zug dann in Auschwitz ankommen. Dort soll den ermordeten Kindern und Jugendlichen gedacht werden. Die Zeugnisse, Fotos, Lebensberichte sollen in der Gedenkstätte Auschwitz (Oswiecim/Polen) symbolisch hinterlegt werden.